

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 5

Artikel: Gründung der Untersektion Winterthur
Autor: A.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit unserer Hochantenne von 4 m wirksamer Höhe und 10 m wirksamer Länge. Unsere Rechnung heisst dann

$$\text{Antennen-EMK} = 0,1 \times 4 \times 10 = 4 \text{ Millivolt.}$$

Wenn wir auch hier eine 60 fache Transformation voraussetzen, so bekommen wir $4 \times 60 = 240$ Millivolt Hochfrequenz-Wechselspannung an die erste Röhre. 240 Millivolt aber ist rund $\frac{1}{4}$ Volt, also gerade soviel wie ein Rückkopplungsaudion gewöhnlicher Bauart, jedoch mit gutem Kreis, einwandfrei verarbeiten kann.

Man könnte die Rechnung nun auf jede Stufe des Empfängers ausdehnen und würde die bekannten Erfahrungstatsachen bestätigt finden, dass man in guter Lage des Empfangsortes schon mit zwei Röhren einen sehr brauchbaren Fernempfang bei Verwendung einer Hochantenne erreicht, dass aber bei Verwendung von Innenantennen, wo die Antennen-EMK nur etwa den zehnten Teil des EMK-Wertes unserer obigen Rundfunk-Normal-Hochantenne liefert, entweder nur die allerstärksten Sender empfangen werden können oder eine Hochfrequenzstufe vor das Audion gesetzt werden muss. Wir sehen weiter die bekannte Tatsache bestätigt, dass in sehr vielen Fällen das brave Audion bei Bezirks- und Lokalempfang unnötig gequält wird, indem man ihm vielzuviele Energie zuführt, die es gar nicht verdauen kann. Und dass diese Verhältnisse noch schlimmer werden, wenn die Grosssender alle fertig sind. Wir sehen auch ein, warum es immer heisst: Eine gute Hochantenne ersetzt die Hochfrequenzverstärkerstufe und ist immer und überall das beste Fernempfangsmittel. («Europastunde».)

Gründung der Untersektion Winterthur.

Unter der Leitung der Kam. Oblt. Ehrensberger und Minder bildete sich in letzter Zeit in Winterthur ein Initiativkomitee von einigen Funkern zwecks Gründung einer Sektion Winterthur des E. M. F. V. Diese will sich vorerst als Untersektion an Zürich anschliessen, um dann später als eigene Sektion zu marschieren.

Nach Erledigung der ziemlich grossen Vorarbeiten konnte die Gründungsversammlung auf Donnerstag, den 23. April 2030 Uhr ins Restaurant «Wartmann» Winterthur einberufen werden. Wir waren angenehm davon überrascht, dass sich über 40 Mann zur Gründung einfanden. Der Präsident der Sektion

Zürich (Kam. Sauter) begrüsst sie alle freudig, insbesondere auch die HH. Major Trechsel (Kdt. Geb.-Tg.-Kp. 13) und Hptm. Büchi (Kp.-Of. Geb.-Tg.-Kp. 17). Der Präsident klärt die Versammlung über Zweck und Ziele des E. M. F. V. auf, wobei er speziell betonte, wie willkommen uns auch die Teilnahme der Angehörigen der Tg.-Kpn. sei, damit sich unser Verband immer mehr zu einem allgemeinen Pionier-Verband entwickeln könne. — Nach Erläuterung unserer bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Morse- und Sendekurse, Verkehrsübungen, interner Organisationen des Verbandes usw., werden die Listen für die Gründung der Untersektion verteilt. Diese ergeben die sehr erfreuliche Zahl von 42 Mitgliedern. — Wahlen in den Vorstand: *Präsident*: Oblt. Ehrensberger (Fk.-Kp. 3); *Aktuar und Vizepräsident*: Adj. U. O. Pfister (Fk.-Kp. 3); *Kassier*: Korp. Bohli (Fk.-Kp. 2); *Beisitzer*: Oblt. Minder (Fk.-Kp. 2); *Beisitzer in der Sektion Zürich*: Bohli; *Leiter der techn. Kommission*: Oblt. Minder; *Morsekursleiter*: Pi. Ehrat (Fk.-Kp. 3); *Materialverwalter*: Bohli; *Delegierte*: Oblt. Ehrensberger und Pi. Stüssi (Geb.-Tg.-Kp. 16). — Kam. Sauter übergibt nun den Vorsitz an den neugewählten Präsidenten der Untersektion Winterthur, der seinerseits seine Wahl verdankt. — Die Anmeldungen für den Morsekurs ergeben 28 Teilnehmer, davon viele Jungmitglieder. Jener wird im St. Georgen-Schulhaus abgehalten, wo dann anlässlich des ersten Kursabends das weitere festgesetzt wird. Präsident Ehrensberger gibt noch näheren Aufschluss über das vorgesehene Sommerprogramm und anderen organisatorischen Fragen. Als Stammlokal wird das Restaurant «Wartmann» bestimmt, wo am 27. Mai, 2000 Uhr die erste *Monatsversammlung* abgehalten wird, mit einem Vortrag von Hrn. Hptm. Wuhrmann: «Die Funkentelegraphie in der Militäraviatik». — 2245 Uhr konnte der offizielle Teil der gut vorbereiteten Gründungsversammlung geschlossen werden und ein kameradschaftlicher Trunk vereinigte noch die meisten bis gegen Mitternacht.

Der E. M. F. V. marschiert! Freuen wir uns dieser Tatsache! Den rührigen Initianten der Untersektion Winterthur gebührt herzlicher Dank für ihre grosse Mühe und Tatkraft. Möge sie reichlich belohnt werden durch ein kräftiges Gedeihen unseres Benjamines!

-Ag-

Sektion Winterthur: Versammlung 27. Mai
